

Party-Rundreise durchs ganze Brohltal

Sechs Gaststätten boten den Besuchern an einem Abend Fetenstimmung

Eine ausgedehnte Brohltal-Tour für alle Feierwütigen stand am Samstag auf dem Programm. Lust und Lauen waren ansteckend.

BROHLTAL. Party pur war im Brohltal zum Frühlingsanfang angesagt. Zum fünften Mal waren die halbe Nacht lang Pendelbusse unterwegs, um Feierwillige jeden Alters bei der Bitburger Bier-Tour von Kneipe zu Kneipe zu kutschieren. Vier Euro für einen Fahrschein genügte, um zu einer Rundreise durchs Brohltal zu starten, ohne dabei den eigenen Führerschein aufs Spiel zu setzen.

Sechsmal konnten die Tourgäste Station machen und sich dabei auf unterschiedlichste Weise musikalisch unterhalten lassen. Eine zünftige Schlagerparty mit Crazy DJ Hotti erwartete das Feiervolk im Bahnhof Burgbrohl. Liebhaber italienischer Musik und Freunde von Pasta und Pizza taten gut daran, in der Gaststätte „Zum Bausenberg“ einen Zwischenstopp einzulegen. Nur wenige Häuser weiter, ebenfalls in Nie-

derzissen, lud die Ratsschenke zum Abfeiern bei einer fetzigen „Après-Ski-Party“ ein.

Schon gehörig warm gelaufen und mächtig auf Touren gebracht, stand nunmehr ein längerer Transfer zur Partymeile im oberen Brohltal an, wo drei weitere gastronomische Betriebe mit Halligalli, frisch gezapftem Bier und vielen anderen Muntermachern aufwarteten. In der Gaststätte „Kempenicher Höhe“ fühlten sich besonders jene wohl, die auf Musik aus den 60er- bis 90er-Jahren stehen. Bei der Oldieparty kamen aber auch die Jungen voll auf ihre Kosten.

Im Gasthof Kempenich standen die Zeichen auf Beach-Party, mit Cocktails unter Palmen wurde hier die Stimmung angeheizt. Fürs Einheizen hatten die Betreiber des Engelder Bahnhofs eine allseits bekannte Partyband verpflichtet: „Skybagg“ lieferte den richtigen Sound für eine zünftige Hüttengaudi. Stets gerammelt voll war der angrenzende Saal, zum Schluss blieb kaum noch Platz für jene, die kräftig das Tanz-

bein schwingen wollten. Nicht alle machten von dem preisgünstigen Gaststätten-Hopping Gebrauch. Viele blieben standortfest, vor allem Bahnhofsgäste in Engeln, wozu auch die Alten Herren aus Wehr gehörten, die nach ausgiebiger Wanderung hier ihren feucht-fröhlichen Abschluss machten. Manche liebten sich auch nur innerhalb von Kempenich oder Niederzissen vergnüglich hin und her chauffieren.

Neugier war für die meisten Besucher der Auslöser für eine ausgedehnte Brohltal-Tour. Etappen- und stundenweise wurden Kostproben genommen von allen sechs gastronomischen Varianten, die sich unterwegs boten. Meist geschah dies in kleinen Gruppen, aber auch in größeren Cliquen. Vier Busse, zwei große und zwei kleinere, waren stets auf Tour, sodass die bei früheren Veranstaltungen dieser Art bemängelten Wartezeiten nahezu völlig entfielen. Wer fahren wollte, der konnte dies tun – wenn auch hier und da fast mutterseelenallein. (hjs)



Jung und Alt feierten in den sechs Gaststätten im Brohltal gemeinsam: So wie hier bei der Hüttengaudi im Engelder Bahnhof. ■ Foto: Hans-Josef Schneider